



Verlegerichtlinie

WITEC Dampfsperrbahn SK

WOLFIN® UND DICHT.

Verlegerichtlinie für WITEC Dampfsperrbahn SK

(aus spezieller Polyester-Aluminium-Verbundfolie mit Glasvlieseinlage und unterseitiger Kaltselbstklebemasse sowie mit separatem selbstklebendem Dichtrand)

1. Feststellung der örtl. Gegebenheiten

1.1 Zustand der Deckunterlage und Anforderungen an die tragende Konstruktion

- vom Statiker geprüfte und genehmigte Belastung durch das Dachschichtenpaket
- Ortgegossene Stahlbetondecken und Beton-Fertigteildecken (gem. ATV DIN 18 331 und gemäß DIN 18 202 / 18 203 ausgeführt) vor Beginn der Arbeiten auf Eignung prüfen.
- Oberflächen sollen abgerieben, stetig verlaufend, frei von Kiesnestern und Fremdkörpern sowie trocken sein.
- Fugen in Betonfertigteildecken müssen voll vermörtelt sein (Ausnahme: Gebäude-Dehnungsfugen).
- Deckunterlagen wie Schalung, Spanplatten, Stahltrapezbleche etc. müssen ausreichend steif und auf tragfähiger Unterkonstruktion montiert sein.

Fehlleistungen von Vorunternehmern, soweit sie durch Inaugenscheinnahme erkennbar sind und die nachfolgenden Leistungen in Ausführung und Funktion beeinträchtigen können, **müssen vor Beginn der eigenen Leistung schriftlich beanstandet werden** (VOB Teil B, § 4, Nr. 3).

2. Verlegung

2.1 Hinweis zur Lagerung

Die Kleberbeschichtung darf nicht dauernd der UV-Strahlung ausgesetzt werden, da hierdurch die Klebekraft verloren geht (Rollen lichtgeschützt, kühl und trocken lagern).

2.2 Flächenvorbereitung

Neben den zuvor beschriebenen Anforderungen an die tragende Konstruktion muss gewährleistet sein, dass für den weiteren Schichtenaufbau die Oberflächen gründlich gereinigt sind und stehendes Wasser abgesaugt ist.

2.2.0 Flächenvorbereitung mittels Voranstrich bei saugenden mineralischen Untergründen

WOLFIN Haftgrund als Voranstrich auf trockenen bis baufeuchten, nicht nassen Untergründen, vollflächig mit Lammfellrolle aufbringen und gut durchtrocknen lassen. Die in der Tabelle 1 gemachten Angaben können sich durch Witterungsverhältnisse oder Untergrundbeschaffenheit verändern; daher ist anzuraten, vor Arbeitsbeginn eine Klebeprobe durchzuführen.

2.2.1 Flächenvorbereitung bei nicht saugenden Untergründen

Auf nicht saugenden Untergründen wie z.B. Glas, Metalle oder Stahltrapezblechprofile ist sicherzustellen, dass der Untergrund trocken und frei von losen Bestandteilen ist. Metalle müssen fett und staubfrei sein.

Tabelle 1

| Untergrund | Oberflächenbeschaffenheit | Voranstrich erforderlich ? |
|-------------------------------------------|------------------------------------------------------|----------------------------|
| Beton | entspr. DIN 18202 Tab. 3 Zeile 2/3, glatt abgerieben | ja |
| Stahltrapezprofile, kunststoffbeschichtet | Fettfrei, staubfrei | nein |
| Metall | fettfrei, staubfrei | ja |
| Holzwerkstoffplatten | Staubfrei, mit Entkopplungsstreifen über Plattenfuge | ja |

2.2.2 Bahnenverlegung

1. Möglichkeit:

Bahnen ausrollen, ausrichten, halb zurückrollen, Schutzfolie leicht einritzen, abziehen und in einem Arbeitsgang zugleich die Bahnen mit breitem Besen ganzflächig andrücken. Gleichzeitig mit dem Abziehen der rückseitigen Trennfolie der Bahnen ist die obere Trennfolie des kaltselbstklebenden Dichtrandes abzu ziehen. Anschließend unverklebten Bahnenrest zurückrollen und wie vor beschrieben verkleben.

Verlegerichtlinie für WITEC Dampfsperrbahn SK

(aus spezieller Polyester-Aluminium-Verbundfolie mit Glasvlieseinlage und unterseitiger Kaltselbstklebemasse sowie mit separatem selbstklebendem Dichtrand)

2. Möglichkeit:

Bahnen ausrollen, ausrichten, Schutzfolie seitlich herausziehen und in einem Arbeitsgang zugleich die Bahnen mit breitem Besen ganzflächig andrücken. Gleichzeitig mit dem Abziehen der rückseitigen Trennfolie der Bahnen ist die Trennfolie des kaltselbstklebenden Dichrandes abzuziehen.

Bei Temperaturen $<10^{\circ}\text{C}$ sind Sondermaßnahmen, wie z.B. Erwärmen erforderlich.

Bei Gebäuden über 20 m Höhe oder in exponierter Lage, sowie bei Gebäuden mit Innendruck müssen die Maßnahmen zur Windsogsicherheit im Einelnachweis vorgegeben werden.

2.2.3 Verklebung auf Stahltrapezprofilblechen

Der Nahtbereich ist auf den Obergurten zu platzieren. Die Verlegung ist nur in Spannrichtung der Trapezbleche zulässig.

2.2.4 Verklebung auf Holzwerkstoffplatten

Fugen und Plattenstöße sind vor der Verklebung der Dampfsperrbahn mit einem Schleppstreifen in der Breite von $\geq 50\text{mm}$ bis $\leq 100\text{mm}$, einseitig fixiert abzudecken.

2.3 Nahtschluss

Die Nahtüberlappung beträgt mind. 8 cm bei Längsnähten und mind. 10 cm an Kopfstoßabdeckungen und wird nach dem Entfernen der Trennfolien mit anschließendem festem Andrücken mittels eines Nahtrollers geschlossen. Um Kapillarbildung bei Mehrfachüberlappungen (T - Stoß) zu vermeiden, ist bei der unterliegenden Bahn ein Eckenschnitt (45°) auszuführen und der Überdeckungsbereich mittels Heißluft oder weicher Flamme zu plastifizieren und anschließend fest anzurollen. Eventuell überstehende Oberfolie der unterliegenden Bahn, ist vor dem Kapillarschluss zu entfernen. Zur Verbesserung der Nahtfestigkeit bei Temperaturen $< 10^{\circ}\text{C}$ ist der Längs- und Quernahtbereich mittels weicher Flamme anzuwärmen und kräftig anzurollen.

3. Anschlüsse an aufgehende Bauteile und Durchdringungen

Anschlüsse an Wände, eckigen und runden Durchdringungen etc. sollen mindestens bis Dämmstoffoberkante geführt werden.

3.1 Anschlüsse an aufgehende Bauteile

WITEC Dampfsperrbahn SK mindestens bis Dämmstoffoberkante in die Vertikale hochführen und auf dem Untergrund ankleben.

3.2 Anschlüsse an Rohre/Abläufe

Anschlüsse an Rohrdurchdringungen und Abläufe sind mittels separaten Bahnenstreifen und/oder mit separater Manschette dampf- und luftdicht herzustellen.

4. Längere offene Liegezeit

Bei längerer offener Liegezeit ist vor der weiteren Verklebung von Dämmplatten (Polystyrol oder Mineralfaser) mit Dämmstoffkleber Teroson EF TK 395 eine Probeverklebung erforderlich. Sollte die Verklebung nicht ausreichend sein ist die Oberfläche mittels Wasser gründlich zu reinigen und mit einem Gummilippenschieber abzuziehen. Ein noch optisch sichtbarer Wasserfilm ist gründlich aufzutrocknen. Eine PU-Verklebung ist nur auf trockenem Untergrund zulässig. Eine offene Liegezeit von 2 Monaten sollte nicht überschritten werden wenn später noch eine Verklebung erfolgen soll.

5. Verklebung weiterer Schichten

Die WITEC Dampfsperrbahn SK ist nicht geeignet für die Verklebung nachfolgender Schichten mittels Heißbitumen.

Sie ist speziell für die Verklebung mit Teroson EF TK 395 konzipiert und nur für diese Klebeart zugelassen.

Verlegerichtlinie für WITEC Dampfsperrbahn SK

(aus spezieller Polyester-Aluminium-Verbundfolie mit Glasvlieseinlage
und unterseitiger Kaltselbstklebemasse sowie mit separatem selbstklebendem Dichtrand)

6. Anmerkungen

Vorstehende Informationen entsprechen zum einen dem Stand der Technik, wie er beispielhaft in den Flachdachrichtlinien und der DIN 18338 dokumentiert ist. Zum anderen entsprechen sie unserem derzeitigen Wissensstand aus der Entwicklung, der Produktion von WITEC Dampfsperrbahn SK sowie den Erkenntnissen aus der Bewährung des Produkts in der Praxis.

Andere örtliche Verhältnisse oder Kombinationen von Materialien, die in dieser Verlegerichtlinie nicht beschrieben sind, können die Funktionalität beeinflussen. Ausreichende Eigenversuche sind entsprechend durchzuführen.

Von dieser Richtlinie abweichende Ausführungen bedingt durch veränderte örtliche Verhältnisse oder Kombinationen von Materialien, bedürfen unserer schriftlichen Genehmigung, ansonsten entfällt die Haftung für die Eignung unserer Bahnen für die von uns ausgelobten Anwendungen.

Mit Erscheinen dieser Verlegerichtlinie verlieren alle vorherigen ihre Gültigkeit.

Bei auftretenden Fragen sollten Sie Beratung einholen.

Technische Hotline

Telefon: **+49 6053 / 708-141**

Fax: **+49 6053 / 708-113**

Stand: 05/16